

Hs. 745 · Hs. 746 · Hs. 747

Handschriftenverzeichnis der Gesellschaft für Beförderung der Geschichtskunde zu Freiburg i. Br. von 1833. Vgl. VERZ. GESCHICHTKUNDE S. 16. Siehe auch Hs. 739.

Hs. 746

Georg Veesenmayer: Über zweifelhafte und unbekannte Ulmer Maler des 15. und 16. Jahrhunderts

Autograph. Veesenmayer (1760–1833) war 1792–1826 Präzeptor am Gymnasium in Ulm (seit 1793 Professor der Rhetorik). Näheres s. ADB 39, 519–523.

Am Ende: *Ulm im Septbr. 1827 Prof. Veesenmayer (2^y)* · 2 Bl. · 33 x 20,5 · Pappband von 1978 · 1^r unten links: 10; unter dieser Nr. im Handschriftenverzeichnis der Gesellschaft für Beförderung der Geschichtskunde zu Freiburg i. Br. von 1833. Vgl. VERZ. GESCHICHTKUNDE S. 16; ferner Hs. 739 · 2^r unten mit Bleistift: 8.

Hs. 747

Karl Pfaff: Andreas Bodenstein von Karlstadt

Autograph. Am Anfang beigegeben ein Brief des Verfassers aus Esslingen vom 25. Juli 1828 an einen Hofrat (I^r), dem der Aufsatz über Karlstadt damit für die *Gesellschaft* zugeschickt wurde. Gemeint ist die Gesellschaft für Beförderung der Geschichtskunde zu Freiburg i. Br., der Hofrat dürfte Karl von Rotteck (1775–1840) sein, damals Sekretär der Gesellschaft. Vgl. BORST a. u. a. O. 333f. – K. Pfaff (1795–1866) war 1819–52 Konrektor am Pädagogium in Esslingen a. N. Näheres über ihn s. ADB 25, 595f.; OTTO BORST, Karl Pfaff, in: *Lebensbilder aus Schwaben und Franken* 10 (1966) 304–345. – Beigelegt sind zwei Gutachten über den Aufsatz: a) Von Kasimir Walchner; Freiburg, 24. Januar 1829 (Doppelblatt). Der Jurist und Historiker K. Walchner (1771–1837) lebte im Ruhestand 1824–31 in Freiburg. Näheres über ihn s. ADB 41, 777–780. b) Von Karl Maria Alexander Freiherr von Reichlin-Meldegg; Freiburg i. Br., 27. Februar 1829 (2 Doppelblätter). Der Kirchenhistoriker Reichlin-Meldegg (1801–77) war 1828–32 Professor der Kirchengeschichte in Freiburg. Näheres über ihn s. LTHK² 8, 1120.

Nach dem beigegebenen Brief (s. o.) um 1826 (*vor 2 Jahren*) in Esslingen a. N. entstanden · I + 43 Bl. · 20,5 x 16 · Pappband von 1978; vorderer Teil des ehemaligen Umschlags mitgeheftet; darauf u. a.: *Vom Vf. eingesendet* (s. o.). *Verzeichnet* 1829; darunter von anderer Hand: *Hdschr. 13*; unter dieser Nr. im Handschriftenverzeichnis der Gesellschaft für Beförderung der Geschichtskunde zu Freiburg i. Br. von 1833. Vgl. VERZ. GESCHICHTKUNDE S. 16. Siehe auch Hs. 739.